

Grenzstein zum Banntag-Jubiläum gesetzt

Die Bürgergemeinde Reinach feierte mit der heimischen Bevölkerung und Gästen den 50. Bannumgang

Trotz trübem Wetter trafen sich mehrere hundert Reinacher zum fröhlichen Volksfest auf der Banntagswiese.

Thomas Kramer

Bei strömendem Regen machte sich am Aufahrtsmorgen ein stattlicher Zug von rund 300 Personen von Reinachs Ortsmitte auf in Richtung Erlenhof. Die Banntagsrotte wurde auf Einladung des Reinacher Bürgerrats von Vertretern der umliegenden Bürger- und Einwohnergemeinden begleitet. Lautstark bemerkbar machten sich die Tambouren und Pfeifer aus Eggerberg. Das Walliser Bergdorf ist mit Reinach schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden und pflegt mit Reinachs Bürgergemeinde eine enge Partnerschaft. «Wir freuen uns sehr, dass wir mit einem Stück eigener Kultur zum Gelingen des Banntag-Jubiläums beitragen können», sagte Rafaela Wasmer, Gemeindepräsidentin von Eggerberg.

Ziel der Banntagsrotte waren die Schlattmatten im Dreigemeindeeck Reinach-Aesch-Therwil. Dort wurden im Rahmen einer ökumenischen Besinnung zunächst die drei neuen Banntagsfahnen der Bürgergemeinde Reinach geweiht. Anschliessend enthüllte Bürgerratspräsident Hanspeter Roth zur Erinnerung an das Reinacher Banntag-Jubiläum einen Grenzstein, dessen Standfestigkeit von den drei Vorstehern der Gemeinden Reinach, Aesch und Ther-



Ein Grenzstein als Symbol für gute Nachbarschaft: Die Gemeindepräsidenten Heiner Schärrier (Therwil, l.) und Urs Hintermann (Reinach, r.) mit Aesch's Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger. Dazwischen die Reinacher Bürgerrätin Vreni Schultheiss (3. v. l.).

FOTO: THOMAS KRAMER

wil geprüft wurde. Reinachs Gemeindepräsident Urs Hintermann erkannte im Grenzstein einen Treffpunkt der drei Gemeinden und ein Symbol der regionalen Zusammenarbeit. Das Miteinander betonte auch Aesch's Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger und erwähnte die Euro 2008, die ein gemeinsames Projekt von Reinach und Aesch

sinnvoll erscheinen lasse. Heiner Schärrier, Gemeindepräsident von Therwil, erinnerte daran, dass die Bewohner seines Dorfs den Übernamen «Steinschleiffer» tragen, da sie der Legende nach einst einen Grenzstein zugunsten Therwils versetzt hätten. «So etwas wird nie mehr geschehen», versprach Schärrier vor schmunzelnden Zeugen.

Am Nachmittag nahm der Festtag auf der Banntagswiese seinen Lauf, wo Reinacher Vereinsfahnen zum Gruss bereitstanden, die Musikgesellschaft Konkordia, die Eggerberger Pfeifer und Tambouren sowie die Steppin' Stompers aufspielten und sich die Festgemeinschaft noch lange aufs Beste unterhielt.

Mehr zum Jubiläumsbanntag Seite 10